

Ein Preisausschreiben der H. V. L.

Zur Erlangung eines Entwurfs für ein Mitgliedsdiplom der Mitglieder des D. A. S. D. hat die Hauptverkehrsleitung ein Preisausschreiben erlassen. Das Preisrichterkollegium wird unter Vorsitz von Oberst Fulda beim D. A. S. D. gebildet. Die Einsendungen müssen bis zum 1. April unter dem Kennwort „Diplom“ und einer bestimmten Buchstabengruppe beim D. A. S. D. erfolgen. Name und Anschrift des Einsenders ist in einem geschlossenen Umschlag, der dieselbe Buchstabengruppe trägt, beizufügen.

Das Diplom soll folgenden Text enthalten:

Herr ist Mitglied des D. A. S. D. und führt die Nummer „Die Leitung des D. A. S. D.“

Das Ganze soll künstlerisch ausgeführt sein und sich zur Einrahmung eignen. Anbringung von Motiven aus der Kurzwellentechnik ist zulässig. Der Entwurf soll für Schwarzdruck in der Größe 21 x 28 cm geeignet sein und die Möglichkeit geben, die jeweilige Jahreszahl farbig ein- oder überzudrucken. Das Kunstblatt muß auch ohne den angeführten Text ein Ganzes bilden. Die Farbe des Papiers ist freigestellt.

Es sind folgende drei Preise ausgesetzt: 1. eine Sende-röhre RS 17 oder 50,— RM; 2. ein Loewe-Kristall, dessen Welle beliebig gewählt werden kann oder 30,— RM. und 3. zwei 100 cm-Sendedrehkondensatoren Fabrikat Lur oder 20,— RM.

*

Die Hauptverkehrsleitung bittet, OM's, die ihr DE-Karten beantwortet (wer täte dies nicht), schreibt hinter der DE-Nummer die QRA des DE's. Für den einzelnen macht dies wenig Arbeit. Fehlt jedoch diese Angabe, so wird die QSL-Vermittlung unnötig erschwert. Die OM's, die QSL-Karten in großen Mengen zur Vermittlung einsenden, werden nochmals dringend gebeten, die Karten nach Ländern zu ordnen und die einzelnen Länder durch Papier-fahnen voneinander zu trennen. Nur so kann es uns gelingen, die QSL-Karten schnell und sicher zu vermitteln. Nebenbei sei erwähnt, daß die QSL-Vermittlung des D. A. S. D. fleißig von den OM's benutzt wird; es werden wöchentlich etwa 2000 QSL-Karten vermittelt.

*

Kostenlose Morsekurse in Berlin.

Bericht der Gruppenverkehrsleitung Berlin.

Die Einführung der Mitgliedsbeiträge hat der GVL Berlin keine merkliche Einbuße an Mitgliedern gebracht. Dagegen hat sich bei dieser Gelegenheit mancher DE wieder ange-funden, an dessen Interesse an unserer Bewegung längst berechnete Zweifel gehegt werden mußten. Der Zuwachs an neuen Mitgliedern ist nach wie vor sehr gut. Besonders sorgen die in Abständen von etwa drei Monaten beginnenden kostenlosen Morsekurse und die zweimal im Monat stattfindenden technischen Abende stets für neue Interessenten und halten die DX-Veteranen gut bei-sammen.

Der Besuch der Monatsversammlungen ist nach wie vor sehr gut. Die Januarversammlung beschloß unter freudiger Zustimmung aller die Errichtung eines GVL-Senders, der täglich QRV sein wird. Bei der guten technischen Ausbildung und DX-Freudigkeit der Berliner kann darf von diesem Plan ein gutes Gelingen erwartet werden.

Ihr besonderes Augenmerk richten die Berliner „D's auf den „Knigge im Äther“: Stns mit schlechtem Ton und un-erfreulichen Manieren haben keine Aussicht auf QSO mit Angehörigen der GVL. Es wird bei uns fast durchweg Fremdsteuerung benutzt.

Im letzten Monat konnte eine Filiale eingerichtet werden: OM Krautzig (4AEQ) wurde mit der Wahrnehmung einer Bezirksverkehrsleitung für die Lausitz beauftragt (Sitz Kottbus).

Infolge Überlastung der Geschäftsstelle wurde folgende Arbeitsteilung eingeführt: Allgemeine Verwaltung (v. v. rill) M. Vantler; technische Beratung und Operator der technischen Abende: R. Urteil, Karlshorst; Morsekursus: F. Johnske, Schrift-leitung des „Funk“, Berlin SW 68, Kochstr. 9;

QSL-Vermittlung der GVL Berlin: R. Hammer. QRA DASD; Korrespondenz mit Bewerbern: W. Ostermeyer, Tempelhof, Dreibundstr. 47.

*

DX QRP. D4by gelang es, in letzter Zeit mit einem Sender von 5—8 Watt Inpt. (1 RE 134 am 220 Volt-Netz) nachts und in den frühen Morgenstunden auf 40 m mit W. 1, 2, 3, 4, 6, 8 und Uruguay in Verbindung zu treten. Als Antenne wurde ein 54 m-L-Draht benutzt. Dieser hängt in Höhe des ersten Stockwerkes. Fb OM!

Die DX-Verhältnisse auf dem 40 m- (7000 K. C.) Band. Seit dem Ende des vorigen Jahres haben sich die DX-Verhält-nisse auf dem 40 m-Band sehr günstig gestaltet. Die W's kommen bereits 23.00 in zum Teil beträchtlicher Lautstärke durch. Schon um 21.00 konnten Stationen in Südafrika mit QSA 5 beobachtet werden. Auch die Neuseeländer scheinen nach einigen Beobachtungen zum Teil auf das 40 m-Band abgewandert zu sein. DX ist momentan bis in die frühen Morgenstunden möglich.

xeb 4 WK. xeb 4 WK ist das belgische Segelschulschiff L'avenir. Gegen Ende des Jahres 1928 befand es sich in der Nähe von Florida. QRH ist 32 m. Um Empfangsberichte bittet das Reseau Belge.

D4afa. Das Rufzeichen D4afa ist nach dem Weggang unseres OM Lamm an OM Wigand, DE 0061, übergegangen.

DX QRP. 4ku machte Anfang Februar DX-Versuche mit einem 12 Watt-Sender (2 RE 504, 220 V). In der ersten Nacht gelang auf Antrieb QSO mit vier U. S. A.-Stationen. QSA 3 bis 5. Antenne 54 m L.

4yo, 4yt. 4yo erhielt eine Hörmeldung aus Tacoma, Wash, von W7afo, wonach 4yo als erste deutsche Station auf dem 30 m-Band am 6. Dezember 1928 gehört wurde. (08.03 G. M. T.) 4yt wurde ebenfalls von W7afo gehört. W7afo ist jeden Tag auf dem 20 m-Band QRV. Als günstigste Zeit gibt es für das 20 m-Band 02.00 bis 07.00 G. M. T. an.

D4ACX. D4ACX, der Sender der Technischen Hoch-schule Charlottenburg, hat seinen Betrieb am 20. Januar 1929 eröffnet und ist QRV auf dem 40- und 20 m-Band, inpt. 12 Watt, Ton DC. Op. E. Reiffen.

*

Kauf — Tausch. Überlagerer (2 Röhren, sogenannter Schwebungszusatzkasten, Telefunken), QRH 150 m bis 15 000 m, als Wellenmesser verwendbar, tadellos in Ordnung, in Metallkasten, RM. 50,— (einschl. Verpackung) abzugeben. Noether, Kaiserplatz 31, Kassel.

Verkauf. Mehrere RS 13 zu verkaufen. Akademische Funk-gruppe. Technische Hochschule, Hannover.

*

Nochmals der „100-Watt-Sender“.

Infolge Platzmangels kann die Schriftleitung erst jetzt zu den Bemerkungen von OM Gramich Stellung nehmen. Was die Anzahl der verwendeten Röhren anbetrifft, so er-scheint es uns durchaus möglich, noch mit mehr als vier Röhren eine Steigerung der Leistung zu erzielen. Als Bei-spiel sei hier angeführt, daß, wie uns kürzlich mitgeteilt wurde, auch Telefunken kürzlich Sender mit 6 bzw. 8 parallel geschalteten Röhren gebaut hat.

Über die Art der Erdung stimmen wir OM Gramich zu. Selbstverständlich wäre hier ein Gegengewicht am Platze, da bei Erdung infolge des Erdwiderstandes und der meist nicht idealen Erdleitung erhebliche Verluste auftreten können.

Jedoch erscheint es uns nicht zuverlässig, von dem gegebenen Antennenstrom Rückschlüsse auf die Leistung zu machen, da gerade in diesem Fall die Lage des Amperemeters unter Umständen wesentlich vom Strombauch verschoben ist. — Auch nach unseren Erfahrungen erreicht man mit 30 Watt Inpt. bei einer 54 m-Antenne mit Gegengewicht etwa 0,3 Amp Antennenstrom.

Wir haben die betreffenden Mitteilungen als interessante Stationsbeschreibung gebracht um zu zeigen, wie mit ein-fachen Mitteln unter Umständen DX gemacht werden kann. Wir stimmen jedoch OM Gramich zu, daß man diesen Sender noch besser „hintrimmen“ kann und möchten ihm gleichzeitig für seine Zuschrift danken, in der Meinung, daß durch solche Besprechungen praktisch vorliegender Fälle den OM's wertvolle Anregungen gegeben werden.